

Sicher durch die Pride-Parade: Bregenz steht für Vielfalt!

Am 7. Juni findet die Pride Parade in Bregenz statt, um gegen Diskriminierung zu kämpfen. Sicherheitsmaßnahmen sind getroffen.



Bregenz, Österreich - Im Juni, dem weltweiten „Pride Monat“, setzt die queere Community ein starkes Zeichen für Gleichheit und Sichtbarkeit. Dies geschieht auch in Bregenz, wo am 7. Juni die große Pride Parade stattfinden wird. Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern möchte die Veranstaltergemeinschaft auf die Anliegen der LGBTI*-Personen aufmerksam machen. Zudem wird die Polizei die Veranstaltung im Vorfeld genau beobachten, um für die Sicherheit aller Teilnehmer zu sorgen. Bereits jetzt gibt es jedoch Besorgnis über mögliche gewalttätige Zwischenfälle, nachdem in sozialen Medien Drohungen gegen die queere Community veröffentlicht wurden. Diese wurden umgehend zur Anzeige gebracht und die Organisatoren, unter anderem der Veranstalter Wiehl, zeigen

sich alarmiert.

Christian Ertl, der Bezirkskommandant, äußerte zur Sicherheit der Parade, dass die Polizei nicht von größeren Zwischenfällen ausgeht, trotz der angedrohten Gewalt. In der Vergangenheit gab es bei Pride-Veranstaltungen in Bregenz keine nennenswerten Vorfälle. Dennoch wird die Demonstration umfassend überwacht, insbesondere entlang der belebten L190, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Verkehrseinschränkungen sind bei solchen Veranstaltungen nicht ungewöhnlich und können bei Passanten auf Unmut stoßen, aber das Ziel bleibt klar: die Parade soll sicher und ungestört durch Bregenz ziehen.

Herausforderungen für die LGBTI*-Gemeinschaft

Die Probleme, mit denen LGBTI*-Personen konfrontiert sind, reichen weit über lokale Ereignisse hinaus. Auf globaler Ebene werden viele Mitglieder der queeren Community mit ernsthaften Bedrohungen konfrontiert. In Ländern wie Irak, Uganda und der Türkei sind homosexuelle Handlungen nicht nur illegal, sondern werden auch brutal verfolgt. Im Irak beispielsweise wurde im April 2024 ein Gesetz verabschiedet, das gleichgeschlechtliche Beziehungen mit bis zu 15 Jahren Gefängnis bestraft. Politische Gruppierungen nutzen diese Gesetze, um Hass gegen Homosexualität zu schüren, indem sie gleichgeschlechtliche Beziehungen mit Krankheiten in Verbindung bringen.

In Uganda wurde 2023 ein strenges Anti-Homosexualitätsgesetz eingeführt, das die Todesstrafe für „schwerwiegende Homosexualität“ vorsieht. Ähnliche gesetzliche Verschärfungen sind in anderen afrikanischen Ländern, wie Ghana und Malawi, zu beobachten. Diese repressiven Maßnahmen verstärken die Diskriminierung und Gefährdung von LGBTI*-Personen erheblich. Darüber hinaus sind in der Türkei Pride-Demonstrationen in den letzten Jahren immer wieder verboten worden, und die Teilnehmer wurden mit Gewalt angegriffen, was zu mindestens

224 willkürlichen Festnahmen führte.

Positive Entwicklungen weltweit

Es gibt jedoch auch Lichtblicke in der globalen LGBTI*-Rechtbewegung. 2024 wurden in mehreren Ländern bedeutende Fortschritte erzielt. In Namibia hob ein Gericht Gesetze auf, die gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen kriminalisierten. Griechenland erkannte die gleichgeschlechtliche Ehe und Adoption durch gleichgeschlechtliche Paare an, während in Japan das Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe als verfassungswidrig erklärt wurde. Diese positiven Entwicklungen signalisieren einen Wandel hin zu mehr Gleichheit und Akzeptanz.

Die Pride Parade in Bregenz ist nicht nur ein lokales Ereignis, sondern Teil eines breiteren Kampfes für die Rechte von LGBTI*-Personen weltweit. Die Organisatoren hoffen, dass die Veranstaltung eine starke Botschaft der Solidarität und des Widerstands gegen Diskriminierung sendet. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation entwickeln wird, aber der Wille zur Veränderung ist eindeutig spürbar, sowohl lokal als auch global.

Für weitere Informationen zur Pride Parade und den damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen können interessierte Leserinnen und Leser die Berichterstattung von **VOL.AT** und **ORF Vorarlberg** konsultieren. Außerdem bietet **Amnesty International** umfassende Informationen über die globale Lage der LGBTI*-Rechte.

Details	
Vorfall	Drohung
Ort	Bregenz, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• vorarlberg.orf.at• www.amnesty.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at